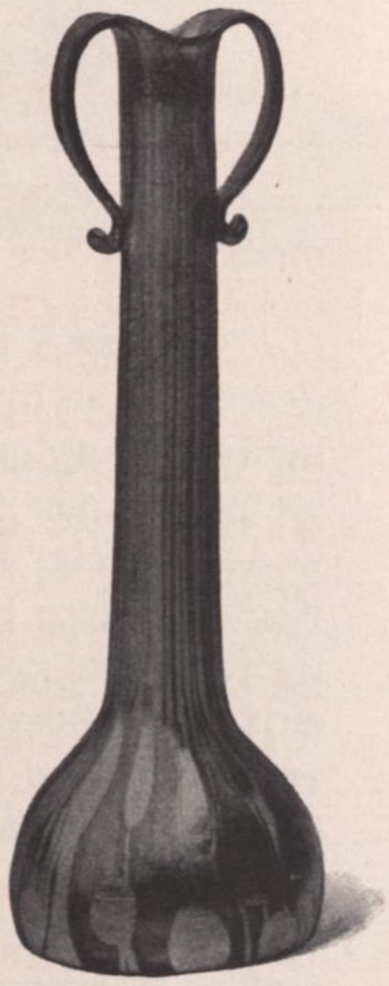
Glaswaren der Erlaucht Graf Harrach'schen Fabrik Neuwelt

viel beigetragen, dem modernen Zimmer seine neue Stimmung zu geben. Aber auch in einzelnen Intérieurs findet man sehr schöne Exemplare verwendet; so bei Pospischil den originellen Eckmann'schen Tigerteppich mit gelber Tönung und im Speisezimmer von Portois und Fix einen zweiten mit grosszügiger Reben- und Traubenguirlande, die in drei Tönen von Braun auf braungelblichen Grund hinschattirt ist und einem ähnlichen Friesstreifen der Wände entspricht. Aus Maffersdorf stammt übrigens auch ein grosser Teppich, dessen eigenthümlicher Entwurf von der Karger-Schülerin Fräulein Louise Wagner herrührt. Backhausen und Söhne bringen wieder ihre interessanten Olbrich'schen Teppiche und Moser'schen Stoffmuster. Vielen Anklang finden bereits die Arbeiten der neuen krainischen Kunstweberei-Anstalt zu Laibach, die aus dem Atelier des Museums mancherlei gefällige Muster erhält. In Stickereien ist man gewohnt, sich auf Giani und L. Nowotny zu verlassen, doch fallen auch andere Namen auf (Elsa Ungers Applicationen auf der Nähmaschine, die Damen Bauer, v. Becker, Berthé, Kaufmann, Hillischer, des Wiener Frauenerwerbvereines). Die Spitzen des Central-Spitzencurses haben nichts an Frische und Abwechslung verloren. Die reizenden Entwürfe der Damen Hrdliczka, Hoffmanninger, Dillmont, für genähte, geklöppelte und gehäkelte Spitzen haben durchaus die frischere Naturauffassung und keckere Stilisirung von heute. Die Fachschulen Idria, Cortina, Gossengrün gehen dieselben Wege.



Holubetz, Glasvase ausgeführt von Bakalowitz E. Söhne